



Metropolregion Rhein-Neckar

Aktuell im WOCHENBLATT

# Energie im Netzwerk

## MRN: 1. Regionalkonferenz Cluster Energie & Umwelt mit großer Resonanz

„Unser Ziel ist es, bis 2025 die Metropolregion Rhein-Neckar zu energieeffizientesten Region Europas zu machen“, formuliert Bernd Kappenstein das ehrgeizige Ziel bei der 1. Regionalkonferenz des Clusters Energie & Umwelt der Metropolregion.

Nach Fukushima und dem politischen Richtungswechsel zur Nutzung der Kernenergie war das Thema Energie und Umwelt hochaktuell. Über 350 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik waren deshalb bei der 1. Regionalkonferenz im John-Deere-Forum in Mannheim am vergangenen Mittwoch dabei.

Der Sitzungstag begann mit einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion. „Das Energiekonzept ist auf den Weg gebracht, jetzt geht es an die Umsetzung“, sagte die Verbandsvorsitzende und Oberbürgermeisterin von Ludwigshafen, Dr. Eva Lohse. Albrecht Hornbach, der neue Vorsitzende des Vereins ZMRN, sieht großes Einsparungspotential an Energie bei den rund 250.000 Häusern in der Region. Tibor Müller, Geschäftsführer Energie der IHK Pfalz, sieht nicht nur bei der Energieeffizienz, sondern beim mittelständischen Handwerk bei der baulichen Umsetzung „Schätze begraben“, die es zu heben gelte.

Einen noch sinnvolleren und bewussteren Umgang mit Energie sieht auch Dr. Georg Müller, Chef des Energiekonzerns MVV, als dringliche Aufgabenstellung für eine Gesellschaft ohne Atomstrom: „Wir müssen mit weniger Energie mehr Output hinkommen.“ Um eine solche Zielsetzung in der Praxis zu realisieren



Bei der Podiumsdiskussion: Eva Lohse (von links), Tibor Müller, Eckart Würzner, Moderator Jochen Tschelulin, Georg Müller, Albrecht Hornbach und Walter Tschischka.

etwa auch das Handwerk bereit, unterstrich Walter Tschischka, Präsident der Handwerkskammer Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald. Seine Erkenntnis vorab: „Der Kunde muss etwas davon haben!“ Heidelbergs Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner nannte bereits auf Energieeffizienz getrimmte Gebäude in Heidelberg. Der neu entstehende Stadtteil Bahnhofstadt wurde komplett unter Energieparenden Gesichtspunkten geplant. Wichtig sei jedoch, „Bewusstsein zu schaffen, klare Ziele formulieren“, die dann in konkreten Anwendungsprojekten umgesetzt werden können, sagte der Politiker. Einigkeit bestand darin, dass nur in einem funktionierenden Netzwerk unterschiedlicher Akteure die Clusterzielsetzung erreicht werden könne. Und die Metropolregion habe in der Organisationsstruktur ein funktionierendes Netzwerk, um die klare Zielsetzung zu realisieren. Zum aktiven Netzwerk des Clusters gehören ungefähr 250 Partner-Unternehmen aus dem

Wirtschaftszweig Energie und Umwelt. Zu ihnen zählen Weltmarktführer wie BASF und Saint Gobain Isover G&H bei Dämmstoffen, ABB und Siemens in der Gebäudetechnik, Atomstrom und MW in der Kraftwerksbranche, KSB in der Produktion von energieeffizienten Pumpen und Bombardier bei innovativer Verkehrsmittel-Technologie.

Hinzu kommen die Energieversorger MVV Energie und Pfalzwerke, die stark auf die erneuerbaren Energien setzen, ebenso TWL und die Stadtwerke Heidelberg, sowie die zahlreichen lokalen Stadtwerke und Versorger.

Eine wichtige Rolle innerhalb des Clusters spielen die seit Jahren engagierten regionalen Netzwerke wie die EnergieEffizienz-Agentur (EZA), das Umweltkompetenzzentrum Rhein-Neckar (UKOM) und die Allianz für Wohnen, Umwelt und Beschäftigung, „Urban Plus“.

In vier Projektgruppen wurden anschließend vier Schlüsselthemen behandelt. Die Projektgrup-

pe Energieeffizienz in Gebäuden und bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) wurde von Dr. Matthias Hensel, Geschäftsführer der Luwoige, geleitet.

Als Leiter der Projektgruppe Erneuerbare Energien fungierte Dr. Achim Brätel, der Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises. Als Best-Practice-Beispiele wurden der Bürgerwindpark der Initiative Windkraft Odenwald e. V., die Bürgerenergiegenossenschaft Schwetzingen (Solar) und die Nutzung von Energiereserven aus dem Abwassersystem behandelt.

Die Projektgruppe Klimafreundliche Siedlungsplanung wurde von Bernd Stadel, Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg, geleitet. Als Best-Practice-Beispiele behandelte die Arbeitsgruppe die neu zu bauende Bahnhofstadt Heidelberg, die sanierte Ebertsiedlung in Ludwigshafen und die projektierte Passivhaus-Siedlung Mutterstadt.

Als Leiter der Projektgruppe Intelligente Energieversorgung war Dr. Frieder Schmitt aktiv, der bei der MVV Energie AG für die Konzernabteilung Technologie und Innovation verantwortlich ist.

Als Best-Practice-Beispiele wurden die Modellstadt Mannheim, das Konzept MeRegion mit Fokus auf ländliche Gebiete und das Sustainable Energy Management Systems (SEMS) in Weilerbach vorgestellt.

Bernd Kappenstein setzte mit der 1. Regionalkonferenz ein professionelles Clustermanagement um. Die Energie ist ins MRN-Netzwerk eingebracht (ua/ps) Weitere Infos: www.m-r-n.com/regionalkonferenz.

ANZEIGE

ANZEIGE



Präsentierten sich bei der Eröffnung des gemeinsamen Büros: Mitarbeiter der PSD Bank (Sechster von links: Marketingleiter Holger Morlock) und der BGV mit Entertainer Jörn Birkhahn (Fünfter von links).

# Beratungsbüro und Ansprechpartner vor Ort

## PSD Bank Karlsruhe-Neustadt: Neue Räumlichkeiten in L 15, 12-13

„Wir haben so viele Kunden in Mannheim und im Rhein-Neckar-Kreis, da wollen wir natürlich auch mit einem Beratungsbüro und Ansprechpartnern vor Ort sein“, freut sich Marketingleiter Holger Morlock über den Umzug der PSD Bank Karlsruhe-Neustadt in die zentralen Räume beim Hauptbahnhof im Quadrat L 15, 12-13.

Nachdem das Beratungszentrum im Stadthaus N1 im November 2009 aufgrund fehlender räumlicher Zukunftsperspektiven geschlossen wurde, waren die Verantwortlichen auf der Suche nach einer neuen geeigneten Lokalität, um auch weiterhin im

Rhein-Neckar-Gebiet kundennah, konditionsstark und fair betreten zu können.

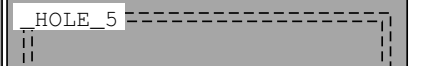
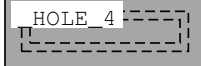
Fündig wurden sie im Gebäude der BGV (Badische Versicherungen). Hier haben Kunden und Neukunden die Möglichkeit, sich während der Öffnungszeiten und nach Vereinbarung über die kompletten Produkt- und Serviceleistungen der PSD Bank beraten zu lassen.

Natürlich können sie darüber hinaus auch den Service der mobilen Kundenberatung in Anspruch nehmen. Denn die Nähe zu den Kunden, sowohl in der Angebotspalette als auch geographisch, steht bei der PSD Bank,

die auch Sponsor des Handball-Bundesliga-Teams der Rhein-Neckar Löwen ist, im Mittelpunkt. Seit Juni wurde das Dienstleistungsangebot mit einem Geldautomaten am neuen Standort erweitert: Kunden der am Bank-Card Service-Netz teilnehmenden VR-Banken können im Quadrat L 15, 12-13 kostenlos Geld abheben. (az/red)

Besucheradresse: PSD Bank Karlsruhe-Neustadt, L15, 12-13, 68161 Mannheim, Telefon 0621 40048990.

Öffnungszeiten: montags von 9.30 bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags von 13 bis 18 Uhr sowie nach individueller Vereinbarung.



**Geänderter Anzeigenschluss wegen Fronleichnam!**

Verehrte Anzeigenkunden, liebe Leser,

wegen des Feiertags "Fronleichnam" verschiebt sich der Anzeigenschluss für die Ausgabe vom 22. Juni um 2 Stunden nach vorne auf Montag, 20. Juni 2011

**10.00 Uhr**

Bitte geben Sie Ihre Anzeigen rechtzeitig auf!

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Feiertag.

WOCHENBLATT

ANZEIGE

ANZEIGE

## Großer Auftritt der Jungdesigner

### Modeschule Brigitte Kehr: Jubiläums-Modenschau

Bei der Jubiläums-Show der Modeschule Kehr im Mannheimer Capitol gab es nicht nur den Höhepunkt der Ausbildung zum staatlich anerkannten Modedesigner an der seit vielen Jahren in Stuttgart und seit 1999 auch in Mannheim etablierten Designerschmiede, sondern zudem auch das 30-jährige Schulbestehen.

Mit einer spektakulären Show und einer großen Vielzahl an innovativen Modellen überzeugten die kreativen Jungdesigner vor begeistertem Publikum. Weit spannte sich der Modebogen – von heißer Mode in Lack und Leder über avantgardistische Designer-Outfits bis hin zu glamouröse Abendmode.



Eine spektakuläre Show im Capitol zeigten die Jungdesigner der Modeschule Kehr.

Und die Nachwuchs-Modelle führten entzückende Kindermodelle vor. Über 13 Themen und zahlreiche Phantasiemodelle wie „City-Safari“, „Casual Chic“, „Rock'n'Roll“ oder „Avantgarde“ präsentierten die Jungdesigner, die spannende Einblicke in die vielfältigen Leistungen ihrer rund zweieinhalbjährigen Ausbildungszeit gaben.

Zeitgleich mit dem Schuljubiläum erweitert die Modeschule Kehr ihren Standort im Herzen der Mannheimer Innenstadt: Sie zieht im August in größere Räume um, unmittelbar neben ihrem jetzigen Standort über der Q7-Passage. (ps)

Weitere Informationen: www.modeschule-kehrer.de.

**Diese Sonderveröffentlichung erscheint am 22. Juni 2011**

**Geplante Themenschwerpunkte sind:**

- Gut geschützt in die Sommerhitze
- Schweißhörigkeit
- Zahn & Kiefer
- Herzrhythmus

**Der Anzeigenschluss ist am Freitag, 17. Juni 2011**

Haben auch Sie Interesse, sich in der nächsten Ausgabe dieser fachlich kompetenten und speziell für die Gesundheitsbranche entwickelten Sonderveröffentlichung zu präsentieren?

Nutzen Sie diese Plattform, um auch Ihre Themen unseren Lesern und Lesern nahezubringen.

**Ihr Ansprechpartner vor Ort berät und unterstützt Sie bei der Anzeigengestaltung.**

Karl-Heinz Moster	Karl-Heinz.Moster@wobla.de	Tel: 0621 / 1279233
Gabi Dietrich-Holle	Gabi.Dietrich-Holle@wobla.de	Tel: 0621 / 1279231
Jutta Sailer	Jutta.Sailer@wobla.de	Tel: 0621 / 1279211
Frank Schwabe	Frank.Schwabe@wobla.de	Tel: 0621 / 1279232

**Ganz nah dran!**

**Ihr Stadtteil**

**AKTUELL und ganz nah dran!**

**Daten, Fakten, Infos aus Ihrem Stadtteil**

**Erscheinungstermin:** jeweils monatlich mit der 1./2. Ausgabe

**Anzeigenschluss:** jeweils Vorwoche Donnerstag

**Telefon:** 0621 12792-0

**E-Mail:** MAWO-Anzeigen-vorlagen@wobla.de